

Neue Etappe beim Staffellauf für den Frieden

Der rollende Friedensstein, der vom Antikriegshaus Sievershausen zum Weltladen Peine in der Stederdorfer Str. 5 gebracht worden war (Bericht der PAZ vom 29. August 2018), hat eine weitere Etappe zurückgelegt. Wolfgang van Heesch, Johann Braun und Winfried Domhof (Weltladen) sowie Klaus-Dieter Wulfen (Kirchengemeinde St. Johannis Peine-Telgte) rollten ihn von Peine über Dungenbeck und Sierße nach Vechelde. Hier hat er bei der Familie El Bassam eine vorübergehende Bleibe gefunden, bis er von Freiwilligen des Friedenszentrums Braunschweig abgeholt wird.

Dieses interkulturelle Kunst- und Friedensprojekt beruht auf einer Idee des Kürtener Künstlers Michael Flossbach. Der Mühlstein trägt auf der einen Seite das Wort „Frieden“ in 44 Sprachen und auf der anderen die Symbole der acht Weltreligionen. Sein Weg begann am Ostermontag nach einer Segnung an der Kirche St. Nikolaus in Dürscheid (Kürtén) und soll zunächst am Brandenburger Tor in Berlin enden. Mit Hilfe Tausender Menschen könnte es der „Stoning Roll“ dann vielleicht noch weiter bis Jerusalem und anschließend einmal um den Erdball schaffen. Auf der Website www.stoning-roll.com kann der weitere Weg verfolgt werden.



Zu den Fotos:

- Die Steinroller Wolfgang van Heesch, Johann Braun und Klaus-Dieter Wulfen vor der Martin-Luther-Kirche
- Der Stein im Garten der Familie El Bassam

Die Steinroller: Winfried Domhof, Wolfgang van Heesch, Johann Braun und Klaus-Dieter Wulfen



Klaus-Dieter Wulfen, Regina Schwarz-Weiß, Wolfgang van Heesch, Johann Braun, Winfried Domhof und Hiltrud El Bassam